

Überleben und Entwicklung

Alle Kinder haben das Recht auf Gesundheit

Alle Kinder haben das Recht auf die bestmögliche Gesundheit, medizinische Behandlung, sauberes Trinkwasser, gesundes Essen, eine saubere und sichere Umgebung und das Recht zu lernen, wie man gesund bleibt. Das steht in der UN Kinderrechtskonvention (Art. 24)



© UNICEF / LeMoyné



© UNICEF / Pietrasik

Hygiene, eine gesunde Ernährung und Impfungen gegen gefährliche Krankheiten wie Polio, Pocken und Masern sind wichtig, damit Kinder sich gut entwickeln können.

Bist Du geimpft?

Kannst Du Dich noch an Deine Impfungen erinnern? Gegen welche Krankheiten wurdest Du geimpft? In Deutschland gehen alle Eltern mit ihren Kindern zum Kinderarzt, um sie vor Infektionskrankheiten zu schützen. Alle Impfungen werden in einem Impfpass eingetragen, damit man die Übersicht behält. Infektionskrankheiten werden durch Krankheitserreger ausgelöst, die in den Körper eindringen. Ob der Körper damit fertig wird, hängt von seinen Abwehrkräften und der Art und Anzahl der Erreger ab. Die gefährlichsten Infektionskrankheiten sind Kinderlähmung (Polio), Diphtherie, Keuchhusten, Masern, Tetanus und Tuberkulose. Die nötigen Abwehrkräfte gegen viele dieser Krankheiten können durch Impfen aufgebaut werden. Gute Ernährung hilft auch dabei.

In Entwicklungsländern gibt es noch viele Kinder, die an Krankheiten sterben, die eigentlich vermeidbar oder gut zu behandeln sind. Für viele von ihnen ist der Impfschutz unerreichbar oder unbezahlbar. Manche Kinder leben in schwer zugänglichen Gebieten oder in Gebieten, wo gerade Krieg herrscht. Dann sind kein Arzt und kein Krankenhaus in der Nähe, wo die Eltern mit ihren Kindern hingehen könnten. Oft wissen die Eltern auch zu wenig über die Entstehung der Krankheiten und verstehen den Sinn des Impfens nicht. Wenn sie mehr über die verschiedenen Krankheiten und ihre Behandlungsmöglichkeiten erfahren, lassen sie auch ihre Kinder impfen und so können viele Kinder gerettet werden.

UNICEF sorgt für Impfstoffe, Nadeln und Spritzen und stellt Kühlbehälter bereit, um die Impfstoffe sicher über längere Strecken und in unwegsame Regionen transportieren zu können. Je nachdem wo und wie die Kinder leben, fahren die Helfer mit Motorrädern oder nehmen Kamele oder Esel für den Transport. UNICEF unterstützt auch die Ausbildung von einheimischem Gesundheitspersonal, die Aufklärung der Bevölkerung und die Entwicklung und Verbreitung verbesserter Impfstoffe.

Sauberes Trinkwasser

Kleine Kinder können auch an Durchfall sterben, den sie bekommen, weil sie schmutziges Wasser getrunken haben. Wird die Krankheit nicht erkannt und falsch oder gar nicht behandelt, kommt es zu lebensbedrohlicher Austrocknung. Dabei kann man schon mit einer einfachen Zucker-Salz-Lösung helfen. 1968 entdeckten Forscher, dass Flüssigkeiten, die mit Zucker und Salz im richtigen Verhältnis gemischt sind, vom Darm aufgenommen werden können. Damit wurde es möglich, bei Durchfallerkrankungen die verlorene Flüssigkeit und die ausgeschwemmten Salze einfach durch das Trinken zu ersetzen.



Ausgewogene Ernährung

Wichtig für die Gesundheit von Kindern ist auch die richtige Ernährung. Kinder, die nicht abwechslungsreich und ausgewogen essen, können sich nicht gut entwickeln und sind anfällig für Krankheiten. Zum Beispiel erblinden viele Kinder infolge von Vitamin-A-Mangel. Andere bleiben durch Jodmangel in ihrer geistigen Entwicklung zurück. Damit steigt das Risiko, an Krankheiten wie Durchfall oder Masern zu sterben.

So hilft UNICEF:

Impfen rettet jährlich 2,5 Millionen Kinderleben. UNICEF versorgt weltweit jedes dritte Kind mit Impfstoffen, baut Brunnen für sauberes Trinkwasser und Toiletten und hilft, die medizinische Grundversorgung zu verbessern. Gesundheitshelfer klären Familien über gute Ernährung, Hygiene und Krankheiten auf. Zum Beispiel **im afrikanischen Ruanda gibt UNICEF Familien Saatgut und Geräte für das Anlegen von Gemüsegärten**. In Notsituationen versorgt UNICEF mangelernährte Kinder mit therapeutischer Zusatznahrung.